



Skript zur Dokumentation Die Umsetzung des ÖGD-Pakts in Nordrhein-Westfalen – Im Dialog zur Digitalisierung

Präsenzveranstaltung

19.03.2026, Dortmund

Ziel

Wie kann der Öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) in NRW durch digitale Lösungen nachhaltig gestärkt werden und welche Rahmenbedingungen braucht es dafür? Diese Fragen standen im Mittelpunkt der Veranstaltung „Die Umsetzung des ÖGD-Pakts in Nordrhein-Westfalen – Im Dialog zur Digitalisierung“, die am 19.03.2026 im Kongress Dortmund stattfand.

Zielgruppe

An der Veranstaltung nahmen insgesamt 140 Personen aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern mit Bezug zur Digitalisierung des ÖGD teil. Neben Vertreterinnen und Vertretern aus dem LfGA NRW, dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW, dem Robert Koch-Institut und dem Bundesministerium für Gesundheit nahmen auch zahlreiche Mitarbeitende aus über 45 Gesundheitsämtern in NRW an der Veranstaltung teil. Darunter waren sowohl Amtsleitungen und deren Stellvertretungen als auch zahlreiche Projektmitarbeitende. Letztere haben sich in den letzten Jahren intensiv mit der Umsetzung unterschiedlicher Digitalisierungsprojekte in ihren Ämtern beschäftigt, die über ein bundesweites Förderprogramm finanziert werden, das über den „Pakt für den ÖGD“ ins Leben gerufen wurde.



Abbildung 1: Gezeigt werden Teilnehmende, die im Plenum einen Vortrag verfolgen.



Inhalte

In unterschiedlichen Formaten wurden relevante Themen der Digitalisierung des ÖGD in NRW beleuchtet und aktuelle Projekte vorgestellt, darunter waren unter anderem:

- Status der Kooperationsprojekte IT-Zielarchitektur und der Entwicklung von EMIGA,
- Umsetzung des ÖGD-Pakts Digitalisierung in NRW,
- Einführung einer elektronischen Todesbescheinigung (eTB) in NRW,
- Elektronisch unterstützte modulare Krankenhausbegehungen – Projekt elmoK.NRW.

Dabei wurde deutlich, dass Nordrhein-Westfalen die vorgegebenen Ziele des ÖGD-Pakts Digitalisierung bereits Ende des letzten Jahres erreichen konnte und viele Projekte erfolgreich umgesetzt wurden. Die begleitende Posterausstellung mit Projektbeispielen aus neun Gesundheitsämtern zeigte die Vielfalt und Individualität der einzelnen Projekte. Auf besonderes Interesse stieß auch ein Vortrag zur Einführung einer elektronischen Todesbescheinigung in NRW.

In den Fachforen wurden ausgewählte Digitalisierungsthemen intensiv unter den Teilnehmenden diskutiert. Hier erfolgten zunächst Praxisinputs durch das LfGA NRW und durch Referierende aus teilnehmenden Gesundheitsämtern. In Form von geleiteten Diskussionsrunden wurden anschließend bisherige Erfolge, aber auch Erfahrungen und Herausforderungen geteilt.



Abbildung 2: Das Foto zeigt eine Metaplanwand, auf der drei Fragen und beschriebene Moderationskarten angebracht sind.

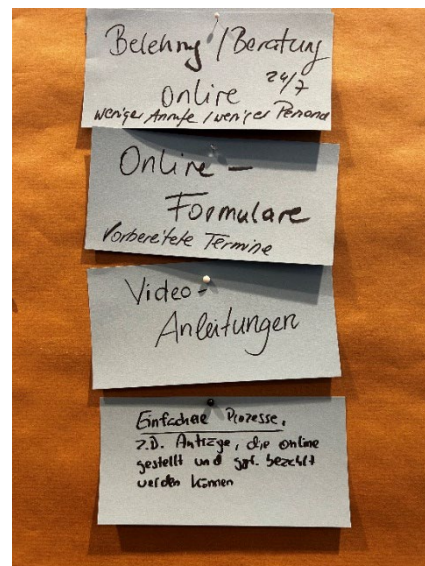


Abbildung 3: Das Foto zeigt vier Moderationskarten in Nahaufnahme, die von den Teilnehmenden beschrieben wurden.



- Im ersten Fachforum „Digitale Transformation und Strategie“ berichtete Christine Schmidt aus dem Gesundheitsamt des Kreises Lippe zum Umgang mit den Themen Digitalisierungsstrategie, Change-Management und Prozessdigitalisierung in ihrem Haus.
- Das zweite Fachforum beschäftigte sich mit dem Thema „Der Mensch im Mittelpunkt“ und fokussierte dabei besonders die Bereiche: Mitarbeitende, Bürger*innenzentrierung und digitale Zusammenarbeit.
- Im dritten Fachforum „IT-Sicherheit und Interoperabilität“ stand Herr André Hankeln aus dem Gesundheitsamt des Kreises Borken zu den Themen Standards und Schnittstellen sowie IT-Sicherheit als Interviewpartner zur Verfügung.

Ergebnisse

Deutlich wurde, dass die Digitalisierung auch langfristig ein zentrales Handlungsfeld im ÖGD bleiben wird und nur gemeinsam bearbeitet werden kann. Die Teilnehmenden empfanden vor allem den persönlichen Austausch und die Möglichkeiten zur Vernetzung als wertvoll. Viele der Anwesenden waren sich einig, dass das Format und das Thema der Veranstaltung auf jeden Fall eine Neuauflage wert sind.

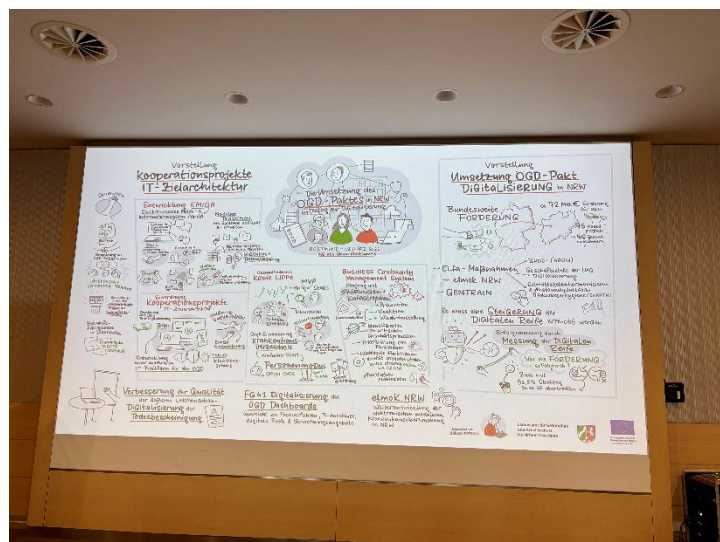


Abbildung 4: Zu sehen ist die zeichnerische Zusammenfassung des Graphic Recordings, welche als großes detailliertes Bild per Beamer im Plenum gezeigt wird.